Besonderheiten im 1. Vierteljahr 1944

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern**

Band (Jahr): **18 (1944)**

Heft 1

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-850109

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

VIERTELJAHRESÜBERBLICK.

BESONDERHEITEN IM 1. VIERTELJAHR 1944.

Die Einwohnerzahl Berns hat im 1. Vierteljahr 1944 um 142 Personen abgenommen. Anfangs Januar zählte Bern 133 074 Einwohner, Ende März 132 932. Der Geburtenüberschuß war mit 228 (234) nahezu gleich groß wie im Vergleichsvierteljahr, der Mehrwegzug dagegen mit 370 (98) Personen erheblich stärker als im 1. Vierteljahr 1943. Familien sind 133 (101) zugezogen und 145 (132) weggezogen.

Die Zahl der Eheschließungen ist mit 235 (224) immer noch verhältnismäßig hoch, ebenso jene der Lebendgeborenen, die sich auf 648 (573) beläuft. Todesfälle ereigneten sich 420 (339), darunter 21 (1) an Grippe und 27 (18) an Lungenentzündung.

Aus den Meldungen an das Stadtarztamt ergibt sich eine gewisse Häufung der Erkrankungen an Masern und Röteln (182 Fälle), an Keuchhusten (71 Fälle) und insbesondere an Influenza (3507 Fälle, wovon 1152 durch das Schularztamt und daher wohl zum Teil doppelt gemeldet).

Für 335 (200) Wohnungen wurde im 1. Vierteljahr 1944 eine Baubewilligung erteilt; fertiggestellt wurden 208 (126) Wohnungen.

Die Indexziffer der Kosten der Lebenshaltung beträgt auf der Basis August 1939 = 100 Ende März 149,1; im Verlaufe der letzten zwölf Monate betrug die Erhöhung noch 2,6 %. Der Nahrungsindex steht auf 163,0; er ist seit Jahresfrist um 2,1 % gestiegen.

Ende März 1944 wurden beim Arbeitsamt 192 Arbeitslose gezählt, gegen 158 am gleichen Stichtag des Vorjahres.

Für Überzeit- und vorübergehende Nachtarbeit wurden 48 506 (57 439) Arbeitsstunden bewilligt.

Der Fremdenverkehr verzeichnet mit 37 209 (35 204) Gästen und 89 678 (86 764) Übernachtungen eine leichte Belebung.

Der Postanweisungs- und Postcheckverkehr hat mit einer Summe von Fr. 90 490 000 (80 621 000) gegenüber dem Vergleichsvierteljahr erheblich zugenommen.

Die Straßenbahn beförderte 7 824 912 (6 949 919), der Trolleybus 963 907 (1 131 727) und der Stadtomnibus 1 077 995 (1 014 313) Personen.

Die Gasabgabe an Private belief sich auf 5 099 000 (4 917 000) m^3, der gesamte Energiebedarf im Versorgungsgebiet des Städtischen Elektrizitätswerkes auf 30 420 000 (34 209 000) kWh.

Im Berichtsvierteljahr ereigneten sich 50 (56) Verkehrsunfälle, wobei 1 (1) Person getötet und 35 (44) verletzt wurden.